

Entwicklung demokratisch-politischen Europabewusstseins

Dimensionen und Zugänge zur europapolitischen Realität		Politisch-demokratische Europakompetenzen
Europäische (Integrations-)Politik ... <ul style="list-style-type: none"> EG/EU als Staatenverbund eigener Art, Wirtschafts- und Rechtsgemeinschaft EU als Politische Union in Entwicklung mit offener, umstrittener Finalität 		fachdidaktische Zugänge
		Europapolitischer Ansatz <ul style="list-style-type: none"> Klärung der regional und (trans-)national veränderten Bürgerrolle Befähigung der mündigen Europabürgerin
Problem/Ergebnis input/output policy Inhalte	(1) betrifft Bürger in lokal-regionaler Alltagswelt <i>transnationale/globale Bedürfnisse und Schlüsselprobleme Kohäsion föderales Unionsbürgerrecht</i>	(1) Personenbezogener Ansatz: lokale Probleme im europäischen Kontext/europäische Politik regional wahrnehmen; subjektive Betroffenheit durch Europa/ Erfahrungen v. Europabürgern (er)kennen eigene Interessen in Europa formulieren <u>EU-Bürgerrechtsstatus reflektieren</u>
	(2) gestaltet Zukunft <i>Subsidiarität Integration offene Finalität</i>	(2) Zukunftsorientierung: existentielle Bedeutsamkeit und kontroverse Entwicklungsperspektiven verstehen
Konflikt/Entscheidung politics Prozess	(3) ist machtbezogenes Handeln politischer Akteure <i>Souveränität Intergouvernementalität Supranationalität neue Modi des Regierens jenseits des Staates</i>	(3) Handlungsorientierung: „Tauziehen“ um die Macht in Europa, Prozesse, Verfahren, Willensbildung exemplarisch (simulativ) verstehen, beurteilen, z.T. anwenden können auch Personenbezug: Interaktion regionaler, nationaler, europäischer staatlicher und nichtstaatlicher Akteure, transnationale Interessenvertretungen
Umsetzung nationale/regionale Implementierung [polity]	(4) basiert auf sprachlich-symbolischer Interaktion <i>(Defizit) europäische(r) Öffentlichkeiten Vernetzung politischer Arenen</i>	(4) Symbol-/Kommunikations-orientierter Ansatz: Bedingungen, Strukturen, Möglichkeiten politischer Öffentlichkeiten und Kommunikation in Europa analysieren, nutzen und anwenden
Bewertung polity Form regulative Ideen [als Rahmen für Politikzyklus]	(5) ordnet durch Normen, Institutionen und Verfahren das Gemeinwesen <i>dynamisches Mehrebenensystem föderale Unionsbürgerschaft Europarecht</i>	(5) Institutionenkundlicher Ansatz: Sinn, Bedeutung, Funktionen des Mehrebenensystems verstehen (Rahmen-)Rechtssetzung der EU unter nationaler, regionaler und nicht-staatlicher Beteiligung exemplarisch analysieren <u>EU im internationalen Staatensystem</u>
	(6) verwirklicht Werte/Ideen <i>Frieden, Stabilität, Wohlstand europäische Grundrechte Legitimität Demokratie(-defizit)</i>	(6) Wertorientierter Ansatz: europapolitische Realisierung von Grundwerten, Legitimationsgrundlagen von EU-Politiken, Effizienz, Effektivität verstehen
	(7) ist historisch entwickelt, unterliegt sozialem Wandel <i>Europäisierung „Vielfalt der Einheiten“ mehrfach gestufte Identitäten</i>	(7) Historisch-konstruktivistischer Ansatz: historisch-politische Genese Europas und von politischen Konflikten verstehen: soziale Konstruktion von Zugehörigkeiten; sinnstiftendes, konsistentes Narrativ der Europäisierung
		Europabezogene Wirtschaftskompetenz als mündiger Konsument/als Arbeitnehmer, Angestellte, Selbstständiger, Unternehmer
		Europapolitische Responsivität europabezogenes (globales) politisches Problembewusstsein
		transnationale Perspektivenübernahme
		Europapolitisches Zukunftswissen prognostisches, strategisches, utopisches Integrationswissen
		vernetzte transnationale Partizipationsfähigkeit Konfliktfähigkeit Kommunikationskompetenz europäisches Verhandlungs- und Kooperationswissen
		Analysefähigkeiten symbolisch-hermeneutisch empirisch-sozialwissenschaftlich sprachlich-kommunikativ
		Europapolitisches Ordnungswissen Konzepte und Modelle dynamischer Institutionenverflechtung Europäisierung nationaler politischer Systeme
		Transnationale Urteilsfähigkeit wertebezogenes politisches Urteilen
		(föderale) Identitätsbalance multiple Identitätskonstruktion Integration von europäischem und regional-nationalen Erinnerungswissen